

## Autor\*innen

Dr. Leon S. Brenner (Ph.D.) ist ein psychoanalytischer Theoretiker und psychologischer Berater aus Berlin. Brenners Arbeit stützt sich auf die freudsche und lacansche Tradition der Psychoanalyse; sein Interesse gilt dem Verständnis der Beziehung zwischen Kultur und Psychopathologie. Sein Buch *The Autistic Subject: On the Threshold of Language* ist im Palgrave/Springer Verlag 2021 erschienen. Brenner ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin und am Hans Kilian und Lotte Köhler Centrum (KKC) an der Ruhr Universität Bochum.

Camilla Croce (Dr. phil.) ist Psychoanalytikerin in Berlin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Ästhetik an der ZHdK in Zürich. Sie arbeitet zu Psychoanalyse, klassischer und zeitgenössischer Phänomenologie, Ästhetik und Feminismen mit besonderem Interesse an der politischen Dimension, die im Verhältnis von Philosophie und Psychoanalyse eine Rolle spielt. Derzeit bereitet sie

zusammen mit Judith Siegmund ein Buch über *Italian Theory* und Ästhetik vor.

Lilli Gast, (Prof. Dr. phil. habil.) ehem. Präsidentin und Professorin der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin (IPU) und nun Seniorprofessorin für Theoretische Psychoanalyse und psychoanalytische Subjekt- und Kulturtheorie an der IPU. Veröffentlichungen im Bereich der psychoanalytischen (Erkenntnis-)Theorie und Metapsychologie, der Ideen- und Theoriegeschichte der Psychoanalyse, der psychoanalytischen Subjekt- und Geschlechtertheorie sowie zu den ethischen Dimensionen der Psychoanalyse und ihrer Verbindung zur philosophischen Anthropologie.

Insa Härtel, (Prof. Dr. phil. habil.) Permanent Senior Research Fellow, Kunstuniversität Linz, Abteilung Kulturwissenschaft sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Sexualitäts- und Ge-

schlechterforschung, Psychoanalytische Kunst- und Kulturtheorie. Aktuelles Buchprojekt: *Ästhetik des Sexuellen*, <https://insahaertel.de/>

Nicolas Hauck  
studierte Soziologie, Philosophie und Psychologie in Frankfurt am Main und Berlin. Er ist Herausgeber der Zeitschrift *Signorelli* sowie Mitbegründer der Gesellschaft für Psychoanalyse & Kulturtheorie. Derzeit arbeitet er an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Udo Hock  
(Dr. phil.) arbeitet als Psychoanalytiker (DPV/IPA) in Berlin. Er ist Herausgeber und Übersetzer von Jean Laplanche und Mitglied der Fondation Jean Laplanche; Mit Herausgeber der psychoanalytischen Zeitschrift *Psyche* und designierter Vizepräsident der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF). Veröffentlichungen zu den klassischen Themen der Psychoanalyse: Trieb, infantile Sexualität, Deckerinnerung, Übertragung, Wiederholungszwang, Nachträglichkeit und insbesondere zum Begriff der »Entstellung«; zuletzt: *Ist Freuds Psychoanalyse eine Theorie der Repräsentation oder des Realen?*, in: *Psyche*, 2022, 76. Jg., Heft 9/10, S. 790–824.

Ulrike Kadi,  
Psychoanalytikerin (WAP/IPA),  
Philosophiewissenschaftlerin,

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, hört, forscht und lehrt an der Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien und in freier Praxis. Rezente Veröffentlichungen (Auswahl): *Vatergewalt und Bedingungen ihrer Wirksamkeit in Zeiten der Pandemie* (2022), *Auf der Suche nach dem verlorenen Geschlecht?* (2021), *Körper: Wissen und Schreiben* (2020). Arbeitsschwerpunkte: Körper, Geschlecht und Sprache in der Psychoanalyse.

Christian Kläui  
ist Psychiater, Psychoanalytiker, Supervisor und Dozent in der psychoanalytischen Weiterbildung in Basel. Er ist Autor der Bücher *Psychoanalytisches Arbeiten. Für eine Theorie der Praxis* (Hans Huber, 2008) und *Tod – Hass – Sprache. Psychoanalytisch* (Turia + Kant, 2017) sowie Verfasser vieler Aufsätze zu Theorie und Technik der Psychoanalyse. Er war auch langjähriger Mitherausgeber der Zeitschrift RISS.

Aaron Lahl  
ist Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der International Psychoanalytic University Berlin. Er promovierte zur Bedeutung von Masturbation und Pornografie in der männlichen Sexualität. Verschiedene Veröffentlichungen im Themenfeld von

Psychoanalyse und Sexualforschung: <https://www.ipu-berlin.de/lahl-aaron/>

Institut für Interdisziplinäre Studien und Praktiken der Staatlichen Universität Sankt Petersburg.

Silvia Lippi  
hat eine philosophische Ausbildung, ist Psychoanalytikerin, promovierte Psychologin und Krankenhauspsychologin am Établissement Public de Santé Barthélemy Durand (Étampes). Sie ist die Autorin von *Rythme et mélancolie* (Erès, 2019), *Freud. La passion de l'ingovernabile* (Feltrinelli, 2018), *La décision du désir* (Erès, 2013, ausgezeichnet mit dem Prix Cédipe le Salon), *Transgressions. Bataille, Lacan* (Erès, 2008), Mitherausgeberin von *Marx, Lacan. L'acte révolutionnaire, l'acte analytique* (Erès, 2013). Ende des Jahres erscheint: *Sœurs. Pour une psychanalyse féministe* (Seuil, 2023, mit P. Maniglier verfasst).

Viktor Mazin  
(geb. 1958 in Murmansk) ist praktizierender Psychoanalytiker, Philosoph, Gründer des Museums der Träume Freuds in Sankt Petersburg und vielfach publizierter Autor im Bereich der Psychoanalyse, der Theorie des Kinos und der Gegenwartskunst. Auf Deutsch erschien zuletzt die Essay-sammlung *Freuds Gespenster* (Matthes & Seitz, 2015) und *Unheimat* (Matthes & Seitz, 2020). Viktor Mazin lehrt am

Karl-Josef Pazzini  
studierte Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaft, Mathematik und Kunstpädagogik. Arbeitet als Psychoanalytiker in Berlin. War von 1993 bis 2014 Professor für bildende Kunst und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte sind die sozialen und politischen Implikationen des psychoanalytischen Konzepts der Übertragung, »Laienanalyse« und zurzeit Boullées als Architektur verfasstes Konzept »Museum« als Utopie der bürgerlichen Gesellschaft.

Verena Pohl,  
(M.A.) Empirische Bildungs-forschung. Langjährige Tätigkeit als Sozialarbeiterin mit suchtmittelabhängigen Personen (aktuell an einer psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle in Berlin). Dozentin an den Universitäten Kassel und Lüneburg zu den Schwerpunkten Suchtmittelabhängigkeit und Sexualität aus psychoanalytischer Perspektive sowie qualitativen Forschungsmethoden (insbesondere Objektive Hermeneutik). Aktuell Studium der Psychologie an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin.

QRT

(gesprochen *Kurt*) ist ein Pseudonym für Markus Wolfgang Konradin Leiner (1965–1996). Comiczeichner, Journalist, Drogendealer, Musiker in einer Frauenband, Philosoph (Studium u. a. bei Dietmar Kamper) und Schriftsteller, Schauspieler, Redaktionsmitglied von *MINERVA – Zeitschrift für Notwehr und Philosophie* und verantwortlicher Redakteur des von ihm mitaufgebauten Berliner Stadtmagazins *[030]*. Seit 1999 erschienen aus seinem Nachlass vier Textbände im Merve Verlag.

Volker Renner

studierte Kulturwissenschaften in Lüneburg, visuelle Kommunikation an der HFBK in Hamburg und als Meisterschüler an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seine künstlerische Praxis ist die der Serie und der Sammlung. Die einzelne Fotografie ist dabei stets ein Modul einer größeren Bildsyntax, jedes Motiv das Indiz einer geteilten Narration. Renners Arbeiten richten ihren Blick auf die Ränder der Unterhaltung, die Unschärfen der Alltäglichkeit und die Irritation einer simulierten Echtheit – vom Eurovision Song Contest über Las Vegas, Columbo, Groschenromane bis zu Jackson Pollock wird ein Panorama der Täuschungen und Sehnsüchte aufgespannt.

Greg Tuck,

(PhD) Retired Scholar, war Senior Lecturer in Film Studies an der University of the West of England, Bristol, und Mitglied des Editorial Boards for Film-Philosophy. Ausgewählte Veröffentlichungen: Havi Carel und Greg Tuck (Hg.): *New Takes in Film-Philosophy*, New York 2011, Palgrave-Macmillan; Mark Bould, Kathrina Glitre und Greg Tuck (Hg.): *Neo-Noir*, 2009, Columbia University Press; »Of Monsters, Masturbators and Markets: Autoerotic Desire, Sexual Exchange and the Cinematic Serial Killer«, in: N. Scott (Hg.): *Monsters and the Monstrous: Myths and Metaphors of Enduring Evil* Interface Publication, Rodolphi, 2007, S. 167–183.

Alexandre Wulschleger

ist Psychiater und Psychotherapeut, leitender Arzt an der Psychiatrie der Universitätsklinik Genf. Er beschäftigt sich mit der Frage des Einsatzes und der Prävention von Zwangsmaßnahmen im psychiatrischen Kontext. Letzte Publikation: *Nachbesprechung von Zwangsmaßnahmen – Ein Praxisleitfaden* (gemeinsam mit L. Mahler und A. Oster, Psychiatrie Verlag).